

Neue Wege gehen -

Arbeitsprogramm für die Zeit nach der Bürgermeisterwahl am
22.4.2012 für Brotterode-Trusetal

**Es ist nicht genug, zu wissen,
man muss auch anwenden,
es ist nicht genug, zu wollen,
man muss auch tun!**

Goethe

Oberstes Gebot bei allen Überlegungen ist der Interessenausgleich **zwischen den Ortsteilen**, sowie **zwischen Jung und Alt**.

Mein Grundsatz: In allen Situationen werde ich darauf achten ein Gleichgewicht zwischen allen Beteiligten einzuhalten. Die Bevorzugung einer Seite ist nicht vermittelbar und ungerecht. Letztlich können wir alle nur gemeinsam erfolgreich sein, wenn ein Großteil der Bevölkerung aus beiden Orten sowie Jung und Alt hinter den Entscheidungen des Stadtrates und dem Handeln der Verwaltung steht.

Stadt der Generationen

Die Bevölkerungsstruktur verändert sich – dies erfordert auch veränderte Schwerpunkte in der Kommunalpolitik.

Ich stehe für:

- Aufbau eines serviceorientiertes **Bürgerbüro** zur Beratung der Bürger und Hilfe beim Umgang mit Ämtern und Behörden
- Ermöglichen von altersgerechtem Wohnen
- Aufbau Mehrgenerationenhaus
- Erhalt und Unterstützung aller **Seniorentreffs**
- Erhalt aller **Jugendclubs** und Förderung weiterer Jugendprojekte
- Unterstützung der Vereine in ihrer Jugendarbeit
- Ansiedlung von Einzelhandelsgeschäfte im gesamten Stadtgebiet

Stadt für Gewerbe und Tourismus

Brotterode-Trusetal hat zu wenig Gewicht im Kreis – als einer der größten Finanzierer des Kreises und als einziges Grundzentrum im Landkreis muss unsere Stadt stärker in den Fokus rücken

Ich stehe für:

- Enge **Zusammenarbeit** mit Gewerbe, Handel und Gastronomie zum beiderseitigen Vorteil
- Intensive und regelmäßige Abstimmung mit dem größten Arbeitgeber der Region - Automotive Lighting
- Auftragsvergabe an **heimische Unternehmer**, soweit rechtlich zulässig
- Isolation der Stadt lösen: **Stärkung der Bedeutung** der Stadt im Landkreis Schmalkalden-Meiningen sowie in den regionalen Verbänden und Vereinen – nur wer mitarbeitet, kann seine Interessen einbringen und am Ende profitieren
- Unterstützung der sportlichen und kulturellen **Highlights** im Winter wie im Sommer- Kirmesfeiern in den Ortsteilen, Wald- und Wasserfallfest, COC- Springen, Hörnerschlittenrennen um nur einige zu nennen
- Offensive **Ansiedlungspolitik**, Ausnutzen vorhandener Gewerbeflächen
- Im Tourismus gilt: Was gut für die Bürger ist, ist auch gut für die Gäste – Vorrangig sind Projekte die allen zugute kommen. Der **Förderung von Eigeninitiativen** ist gegenüber Aktivitäten der Stadt Vorrang zu geben
- **kein** Tourismusmanager in Diensten der Stadt
- Unterstützung privater Initiativen, wenn sie im Sinne aller am Tourismus beteiligter handelt
→ **Inselbergnetz**
- **Zusammenarbeit** im Tourismus mit anderen Gemeinden über Inselberg, Seimberg, Stahlberg, Gehege und Kochenfeld hinaus.

Stadt der Transparenz

Ein funktionierendes Gemeinwesen basiert immer auf engagierten Bürgern und aktiven Vereinen, diese werden aber nur aktiv, wenn sie gefördert werden und getroffene Entscheidungen transparent und nachvollziehbar sind

Ich stehe für:

- Transparente Verwaltung – Informationen nicht mehr nur für Verwaltung und Stadtrat. → **offensive Informationspolitik**
- Etablieren eines **Versammlungsleiters** in den Stadtratsitzungen
- Stadtratsitzungen finden wieder an **wechselnden Plätzen** in den Ortsteilen statt
- **Bürgerfreundliche**, transparent und effektiv arbeitende Verwaltung – die Verwaltung ist für die Bürger da und nicht umgekehrt
- Unterstützung von Bau und Sozialausschuss durch **sachkundige Bürger**
- **Unterstützung der Vereine** - Jugendarbeit, ehrenamtliche Arbeit oder Nutzen für alle Bürger der Stadt und nicht die mediale Präsenz sind hier die Meßlatte
- **Fördern von Eigeninitiative** der Bürger und Vereine – Vereine und aktive Bürger sind der Schlüssel für eine lebenswerte Stadt und das Zusammenwachsen beider Ortsteile
- Präsentation aller Vereine und Verbände auf einer **Plattform** – im Internet sowie z.B. in einem Vereinsführer
- Stärkung des **Ehrenamtes** – zu Empfängen der Stadt, mehr ehrenamtlich aktive Bürger und weniger Prominenz
- Verleihung von **Ehrenamtspreisen** als Anerkennung des persönlichen Engagements
- Unterstützung bei Weiterbildungen für „Ehrenamtliche“

Stadt der Perspektiven

Traditionen bewahren und Potenziale für die Zukunft schaffen

Ich stehe für:

- Solide Stadtfinanzen, **Abbau der Verschuldung**
- **Sparsame** und nachhaltige Haushaltsführung - Straffen des Verwaltungshaushalts schafft mehr Freiräume für Investitionen
- Erschließen und Sichern weiterer **Einnahmequellen** für die Stadt
- Erhalt historischer Gebäude
- Flächen- und Gebäudemanagement
- Füllen von Baulücken für ein harmonisches **Stadtbild** in allen Ortsteilen
- pragmatische Lösung für den **Mommelsteinradweg**
- langfristiger Erhalt des **Inselbergbades** durch Optimierung der Kostenstruktur – Erhöhung der Einnahmen, Reduzierung der Energiekosten
- **Erhalt** der derzeitigen **Feuerwehrstandorte** – die freiwilligen Feuerwehren sind der Träger von öffentlicher Ordnung und Sicherheit

Stadt der Bildung und der Kultur

Bildung ist der Schlüssel für eine Sichere Zukunft – deshalb Schulstandorte stärken sowie optimal ausgestattete Kinderbetreuungsplätze bereitstellen

Ich stehe für:

- Sanierung der Gebäudesubstanz und regelmäßige **Modernisierung** unserer Schulen und der Kindergärten
- Optimale **Ausstattung** aller Bildungseinrichtungen
- **Vielfältige** Kinderbetreuungsmöglichkeiten schaffen
- Erhalt beider **Bibliotheken**
- Errichtung neuer **Spielplätze**
- Unterstützung aller Vereine bei ihren **traditionellen Veranstaltungen**, welche jedes Jahr zahlreiche Besucher von nah und fern anziehen
- Vernetzung der Kulturangebote – Zusammenwachsen der Ortsteile fördern, trotzdem **Eigenheiten** und **Traditionen** bewahren

Stadt der Natur und des Umweltschutzes

Für die Erhaltung einer lebens- und liebenswerten Landschaft sowie der Schonung natürlicher Ressourcen

Ich stehe für:

- Pflege der Landschaft und der öffentlichen Anlagen für ein schöneres Stadtbild
- Erneuerbare Energien – Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden sind denkbar
- Energetische Sanierung von öffentlichen Gebäuden zur Kosten- und CO₂-Reduzierung
- Begrenzen des Flächenverbrauchs

Mir ist bewusst, dass in diesem Programm, neben konkreten Punkten, auch eine ganze Reihe von allgemeinen Zielen zu finden sind. Hinter diesen allgemeinen Punkten stehen allerdings ganz konkrete Vorstellungen meinerseits.

Sollten Sie sich dafür interessieren würde ich mich freuen, wenn sie sich bei mir melden und ihre Fragen stellen. Sie können mich auf folgenden Wegen erreichen:

Kontakt:

Ulrich Wolf
Bahnhofstrasse 5a,
98599 Brotterode

Tel.: 0151 21635075

E-Mail: Ulrich.Wolf@brotterodetrusetal.de

www.brotterodetrusetal.de

Alternativ können sie mir ihre Frage auch persönlich, auf einer meiner Veranstaltungen in den Ortsteilen Elmenthal (23.03.2012), Laudенbach (24.03.2012), Wahles (27.03.2012), Trusetal (01.04.2012) sowie Brotterode (10.04.2012) stellen.